

bens auszunutzen. Diese materialistische Weltanschauung ist unvereinbar mit allen unwissenschaftlichen Vorstellungen über einen Schöpfer, unvereinbar mit religiösen Auffassungen und mit Aberglauben. Wer nicht fehlgehen will, der muß sich auf die Ergebnisse der Wissenschaft stützen und selbst bemüht sein, sich ein tiefes Wissen von den Vorgängen in Natur und Gesellschaft anzueignen.

Die Arbeiterklasse braucht die Wissenschaft von den Gesetzen, nach denen sich Natur und Gesellschaft vorwärtsentwickeln. Die Arbeiterklasse ist an der vollen Wahrheit interessiert, um schneller und besser die sozialistische, von Ausbeutung freie Ordnung zu schaffen.

Sozialismus und Wissenschaft sind untrennbar verbunden. Im Gegensatz dazu ist der Kapitalismus ein Feind der Wahrheit. Der Imperialismus ist bestrebt, die gesetzmäßige Entwicklung der Gesellschaft zum Sozialismus aufzuhalten.

Der wissenschaftliche Sozialismus gibt uns Richtung und Ziel für den Kampf um den Sieg des Sozialismus in der ganzen Welt.

Dem Aufbau des Sozialismus in der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus liegen die wissenschaftlich exakt formulierten allgemeinen Gesetzmäßigkeiten zugrunde, wie sie von den kommunistischen und Arbeiterparteien der sozialistischen Länder in der Moskauer Erklärung vom 16. November 1957 dargelegt sind.

Aber auch allen großen Entdeckungen auf den Gebieten der Naturwissenschaften, die zum Beispiel in der Sowjetunion gemacht werden, und dem wesentlich schnelleren Tempo der Entwicklung von Wissenschaft und Technik liegt die Anwendung der Erkenntnisse des dialektischen Materialismus zugrunde.

Man muß sagen, daß vor allem die Vorteile der von Konkurrenz, Ausbeutung und Krisen freien sozialistischen Ordnung die entscheidende Voraussetzung für eine breite und uneigennützigte Förderung der Wissenschaft sind. Die sozialistische Ordnung entsteht aber nur dort, wo auch die Ideen der proletarischen Weltanschauung den Sieg davontragen. Auch bei der unmittelbaren Forschungstätigkeit sind die sowjetischen Wissenschaftler offensichtlich vom Standpunkt des dialektischen Materialismus herangegangen, während zum Beispiel in den USA die bürgerliche Auffassung des „Konkurrenzerfolges“ die Grundlage bildete.

Die Sowjetwissenschaft ist bekanntlich bei der langjährigen Vorbereitung des Starts eines künstlichen Erdsatelliten vom Gesamtzusammenhang aller Erscheinungen der Natur ausgegangen und hat deshalb alle